

PROTOKOLL

der 48. Generalversammlung vom 17. Mai 2024
im Restaurant Rössli, Gipf-Oberfrick, Start 19.00 Uhr, Ende 22.00 Uhr

Anwesende Vorstand:	Lorenz Gubser	Präsident
	Domink Suter	Vizepräsident
	Freddy Federle	Aktuar, Protokollführer
	Priska Steinberger	Administration, Finanzen
	Gilles Primault	Beisitzer

-
- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Wahl des Stimmenzählers
 3. Protokoll der 47. GV 2023 (Auflage im GV-Lokal)
 4. Bericht und Entlastung der Verwaltungsorgane
 - 4.1 Jahresbericht des Präsidenten
 - 4.2 Jahresrechnung und Bilanz
 - 4.3 Revisorenbericht
 - 4.4 Entlastung des Vorstandes
 5. Wahlen
 6. Festlegung des Betriebskostenbeitrages 2025
 7. Orientierung über Neuigkeiten im Netz
 8. Verschiedenes
-

1. Begrüssung

Der Präsident, Lorenz Gubser, heisst die anwesenden Genossenschaftsmitglieder zur 48. Generalversammlung herzlich willkommen.

Speziell begrüsst der Präsident Hanspeter Meili, Präsident der Kabelgenossenschaft von Seon und Ettiswil und Klaus Meyenhofer, ehemaliger Präsident der EGO.

Er wird im Traktandum 7 über Neuigkeiten im Netz orientieren und Fragen aller Art beantworten.

Entschuldigt haben sich Werner Meng, Michael Birchmeier, Geschäftsführer von Yetcom AG, Peter-Louis Kuratli und Florian Weiss, Revisor.

Die vom Präsident präsentierte Begrüssungsfolie: "Herzlich Willkommen" zeigt ein neues Zeichen: Yetnet und Quickline. Der Präsident erläutert das wie folgt:

„Wir gehören zum Dachverband Yetnet. Der Dachverband liefert uns die Signale bis ins Dorf. Innerhalb von Gipf-Oberfrick gehört das Kabelnetz unserer Genossenschaft. Unser Netz hat 12 Glasfaserübergabepunkte mit je 12 Glasfasern. Die Genossenschaft ist für den Unterhalt und Ausbau des Datakommunikationsnetzes zuständig.“

Der Dachverband Yetnet ist Aktionär bei der Quickline. Wir beziehen die Signale von Quickline und verkaufen die Produkte und Abonnemente von Quickline: Fernseh- und Radioprogramme, das Internet, und die Mobiltelefonie.

Die Maxime von Quickline lautet: Aus der Region, für die Region. Die Quickline Mitarbeiter sind aus der Region und sprechen die Sprache der Konsumenten in der Region.

An meiner ersten GV als Vizepräsident, im Jahr 2000, konnte ich vermelden, dass unser Netz rückwärtstauglich sei und somit mit dem Internet begonnen werden könne, ohne Erhöhung des Betriebskostenbeitrages. Das Fernsehmonopol wurde Geschichte. An meiner 25. und letzten GV kann ich verkünden, dass wir ein modernes Datenkommunikationsnetz besitzen und dies schuldenfrei betreiben können.

Schon vor zwei Jahren verkündete ich, dass wir möglicherweise vor einem Generationenprojekt stünden, nämlich Glasfaser in jedes Haus. Bis 2028 will die Elcom, dass jedes Gebäude mit zentral abrufbarem Zähler ausgerüstet sein sollte.“

Mit den 5 anwesenden Vorstandsmitgliedern waren an der Generalversammlung 20 stimmberechtigte Personen vertreten. Das absolute Mehr lag demnach bei 11 Stimmen.

Der Präsident fasst bei der Begrüssung das wichtigste wie folgt zusammen:

- Akzeptables Geschäftsjahr 2023
- Vollständiger Vorstand
- Festlegung des Betriebskostenbeitrages für 2023

2. Wahl des Stimmzählers

Herr Markus Häseli wird als Stimmzähler von der Generalversammlung einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 47. GV 2023

Das vom Aktuar, Freddy Federle, verfasste Protokoll hat 30 Minuten vor Beginn der Generalversammlung zur Einsicht im Versammlungslokal aufgelegt. Ebenfalls konnte es auf der Webseite der Genossenschaft nachgelesen werden.

Das Protokoll der 47. GV 2022 wurde von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

4. Bericht und Entlastung der Verwaltungsorgane

4.1 Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident verliest den Jahresbericht für das Genossenschaftsjahr 2023 wie folgt:

Er führt zuerst ein paar statistische Angaben aus:

- Anschlüsse ohne Quickline Start:	576	-73 Anschlüsse
- Anschlüsse mit Quickline Start:	206	+41 Anschlüsse
- Anschlüsse mit Quickline Start und FTTH:	18	-2 Anschlüsse
- FTTH ohne Quickline Start:	2	-2 Anschlüsse
Total Aktive Anschlüsse:	802	-36 Anschlüsse

Anzahl Anschlüsse:	1464
Aktive Anschlüsse:	802
Plombierte oder ungenutzte Anschlüsse:	662 +36 Anschlüsse

„Zuwanderer haben an ihrem alten Wohnort bereits einen Provider. Warum sollen sie wechseln, wenn sie zu uns kommen? Oft wissen sie nicht, dass wir vor Ort gute Lösungen anbieten.

Die Konsumenten wechseln die Anbieter nicht wie die Autoversicherung. Viele ältere Genossenschafter verkaufen ihre Häuser, ziehen ins Altersheim oder sterben. Wir wären froh, wenn Verkäufe von Immobilien im Dorf mit einem Servitut belastet würden, so dass die neuen Besitzer Genossenschafter werden müssten.

Das Internet nutzten Ende 2023 454 Abonnenten (+2 gegenüber dem Vorjahr oder 57% aller aktiven Anschlüsse).

Die Festnetztelefonie nutzten 287 Kunden (-7 gegenüber dem Vorjahr (36 % aller aktiven Anschlüsse).

Mobile-Abonnenten nahmen um 58 auf 160 zu (20 % aller aktiven Anschlüsse).

Zum Schluss meines Berichtes bleibt mir wiederum zu danken:

Ich danke der Firma WD-Comtec AG, unserem Netzbauer, dem Dachverband Yetnet und den für die Yetnet Gipf-Oberfrick Kabelnetz-Genossenschaft tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die stets kollegiale, angenehme und effiziente Zusammenarbeit. Der Firma Yetcom danken wir auch für die Unterstützung.

Wenn Sie ein technisches Problem haben, rufen Sie ungeniert unter der Telefonnummer 062 544 44 44 an. Es wird Ihnen geholfen.

Ein besonderes Dankeschön gilt meiner Kollegin sowie meinen Kollegen im Vorstand, die alle zum reibungslosen Ablauf des Betriebes und zur Lösung der anstehenden Aufgaben beigetragen haben.

Ich danke den beiden Revisoren, welche im Hintergrund ebenso eine verantwortungsvolle Aufgabe wahrnehmen.“

Der Präsident erteilte dem Aktuar, Freddy Federle, das Wort für die Diskussion und Genehmigung des Jahresberichtes.

Nachdem keine Diskussion erwünscht war, wurde der Jahresbericht von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

4.2 Jahresrechnung und Bilanz

Frau Priska Steinberger erläutert die Jahresrechnung und Bilanz 2023.

Daraus ist zu entnehmen, dass im vergangenen Jahr (auf 1 CHF gerundet) Betriebskostenbeiträge von CHF 141'125 (2022: CHF 144'143), Urheber-/Nachbarrechtsgebühren 17'232 (2021: CHF 19'238), Anschlussgebühren von CHF 371 (2022: CHF 8'635), Erträge des Dachverbands aus Internetanschlüssen von CHF 50'224 (2022: CHF 43'085) und Einnahmen Unterstützung Verband CHF 0 (2022: CHF 2'039) vereinnahmt wurden.

Im Aufwand stehen die Aufwendungen für den Betrieb und Unterhalt des Kabelnetzes von CHF 81'545 (2022: CHF 81'153), Urheber-/Nachbarrechtsgebühren von CHF 23'559 (2022: 24'261), die Abschreibungen auf der Kabelanlage von CHF 29'678 (2022: CHF 37'299) sowie der übrige Aufwand von CHF 32'599 (2022: CHF 32'531). Insgesamt resultierte im Jahre 2023 ein Betriebsgewinn von CHF 41'572 (2022: CHF 414'896).

Das Umlaufvermögen beträgt per 31.12.2023 CHF 46'770 (2022: 73'460). Die Kabelanlage steht per 31.12.2023 mit einem Betrag von CHF 262'000 (2022: CHF 254'000) zu Buche. Die Genossenschaft weist per 31.12.2023 Passive Abgrenzungen von CHF 1'600 (2022: 61'484) und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten von CHF 0 (2022: CHF 377) aus. Das Eigenkapital beläuft sich per 31.12.2023 auf CHF 307'170 (2022: CHF 265'599).

Die Betriebskostenbeiträge lagen um -2% unter dem Vorjahr, bedingt durch die Abnahme der Genossenschaftsmitglieder. Die Anschlussgebühren verringerten sich gegenüber dem Vorjahr infolge der geringeren Bautätigkeit um -96%. Die Erträge des Dachverbandes durch die Internetbenutzung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um +17 % infolge höherer Entschädigung durch den Dachverband. Der Aufwand für den Betrieb und Unterhalt des Kabelnetzes und der übrige Aufwand blieben auf der Höhe des Vorjahres. Die Abschreibungen verringerten sich gegenüber Vorjahr um -20% vor allem infolge tieferer Anschlussgebühren, die voll abgeschrieben werden.

Es gab keine Fragen die Jahresrechnung.

4.3 Revisorenbericht

Die Revisoren Florian Weiss und Mathias Deplazes haben die per 31.12.2023 abgeschlossene Jahresrechnung der Yetnet Gipf-Oberfrick Kabelnetz-Genossenschaft geprüft und festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen und statutarischen Vorschriften eingehalten wurden.

Aufgrund der Ergebnisse der Prüfung beantragen die Revisoren, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Die Jahresrechnung und Bilanz sowie der Revisorenbericht werden von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

4.4 Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird von der Generalversammlung für die Tätigkeit im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2023 einstimmig Entlastung erteilt.

Der Präsident dankte den Anwesenden für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen.

5. Wahlen

a) Wahl der Vorstandsmitglieder

Die drei bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich der Wiederwahl: Priska Steinberger, Dominik Suter und Gilles Primault. Neu in den Vorstand lassen sich die Herren Dr. Jürg Bichsel und Bernd Geissler wählen.

Herr Dr. Jürg Bichsel und Herrn Bernd Geissler stellen sich kurz wie folgt vor:

Herr Dr. Jürg Bichsel lebt seit 24 Jahren in Gipf-Oberfrick und dürfte einer der ersten gewesen sein, der Internetanschluss im Dorf gehabt hat. Er wohnt an der Bleuhalde 1 in Gipf-Oberfrick und hat Elektroingenieur studiert. Er hat langjährige Erfahrung im Bereich Heizung, Lüftung, Klima, Regelungstechnik und Gebäudeautomation und besitzt eine eigene Firma. Seine Motivation, Präsident der Genossenschaft zu werden, begründet er wie folgt: Nachdem Yetnet einen guten Job gemacht hat und wir alle bisher davon profitieren konnten, findet er es nun gerecht, im Sinne einer Gegenleistung sich selber in den Vorstand einzubringen, um Neues gestalten zu können.

Herr Bernd Geissler studierte Elektroingenieur und ist seit 13 Jahre in Gipf-Oberfrick. Er benutzt gerne das Angebot von Yetnet und möchte sich gerne in den Vorstand der Genossenschaft einbringen, um die Infrastruktur zu erhalten und auszubauen.

Der Präsident bedankt sich für die Vorstellung der beiden neu in den Vorstand zu wählenden Mitglieder.

Alle Mitglieder des Vorstandes werden in globo einstimmig in den Vorstand der Yetnet Gipf-Oberfrick Kabelnetz-Genossenschaft gewählt. Alle gewählten Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl an. Der Präsident gratuliert den Vorstandsmitgliedern für die erfolgreiche Wahl.

b) Wahl des Präsidenten

Herr Dr. Jürg Bichsel wird separat als Präsident der Yetnet Gipf-Oberfrick Kabelnetz-Genossenschaft zur Wahl vorgeschlagen.

Er wird von allen Anwesenden einstimmig zum Präsidenten der Yetnet Gipf-Oberfrick Kabelnetz-Genossenschaft gewählt. Herr Dr. Jürg Bichsel Jürg ist bereit, das Präsidium der Genossenschaft zu übernehmen.

Der Präsident gratuliert Herrn Dr. Jürg Bichsel zur erfolgreichen Wahl in den Vorstand der Genossenschaft.

c) Wahl der Revisoren:

Die Herren Florian Weiss, bisher und Mathias Deplazes, bisher stellen sich zur Wiederwahl. Sie werden einstimmig als Revisoren der Yetnet Gipf-Oberfrick Kabelnetz-Genossenschaft gewählt. Beide Mitglieder nehmen die Wahl an.

6. Festlegung der Betriebskostenbeiträge für das Jahr 2025

Der Vorstand beantragt, den Betriebskostenbeitrag 2025 moderat von CHF 210.00 auf CHF 216.00 mit Anschlussgebühren und von CHF 410.00 auf CHF 416.00 ohne Anschlussgebühren zu erhöhen, inkl. Mehrwertsteuer und Urheberrechtsgebühr. Die Gründe sind: Erhöhung der Mehrwertsteuer, allgemeine Teuerung und höhere Stromkosten.

Ein Vergleich der Betriebskostenbeiträge mit den umliegenden Dörfern zeigt, dass Öschgen (Cable Com UPC) CHF 480.50 und Wittnau (Yetnet) CHF 230.50 entrichten.

Dem Antrag des Vorstandes, den Betriebskostenbeitrag mit Anschlussgebühren auf CHF 216.00 bzw. ohne Anschlussgebühren auf CHF 416.00 zu erhöhen, haben die anwesenden Genossenschaftsmitglieder einstimmig zugestimmt.

Der Präsident bedankte sich bei den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen.

7. Informationen über Neuigkeiten im Netz

Herr Hanspeter Meili, orientiert als Stellvertreter von Michael Birchmeier, Geschäftsführer des Yetnet Genossenschaftsverbandes über die Neuigkeiten im Netz.

Das wichtigste ist seiner Meinung nach, zu orientieren, wie die Zusammenarbeit zwischen Yetnet und Quickline ausgestaltet ist. Quickline produziert alle Produkte in Nidau und schickt diese via Glasfaserleitung nach Schönenwerd. Yetnet in Schönenwerd macht die Signalaufbereitung und macht ihre Produkte daraus und schicken diese via Glasfaserleitung an die Gemeinden des Yetnet-Genossenschaftsdachverbandes und von dort geht es via Feinverteilung zu den Haushalten. Yetnet umfasst die Gebiete: Seon, Seetal, Fricktal, Niederamt und Gebiete im Solothurn: Niedergösgen, Obergösgen, Schönenwerd bis Anwil, und Wittnau. Hanspeter Meili zeigte sich erfreut, dass Aarburg dem Einzugsgebiet von Yetnet beigetreten ist. Früher war Aarburg selbständig und hat selber die Internetsignale aufbereitet. Sie hatten auch kein Mobilnetz, so dass sie sich entschlossen, sich dem Yetnet Dachverband anzuschliessen. Neben Aarburg gehören nun auch Zofingen und Strengelbach zum Quickline-Verbund.

Im Mobilbereich hat der Verband die grössten Zuwachsraten aber nicht viel Deckungsbeitrag, da die Konkurrenz gross ist.

Seit letzten Montag gibt es eine neue Aktion. Wenn jetzt jemand ein Mobilabonnement von Quickline abschliesst, erhält er dieses für zwei Jahre gratis, und zwar pro Haushalt zwei Mobilabonnemente.

Das Internetabonnement gibt es für Erstkunden für CHF 34.00 im ersten Jahr, danach gilt der Normaltarif.

Yetnet-Kunden profitieren neu von Quickline-Shops in Aarau und auch in Frick bei Euronics.

Der neue Shop in Aarau wurde aufgebaut, da Yetnet ihre Dienste auch auf dem Netz von Eniwa, der Energiedienstleisterin in der Region Aarau, anbieten kann. Dadurch konnte die Reichweite von Yetnet verdoppelt werden. Eniwa baut gegenwärtig ein Glasfasernetz zusammen mit Swisscom. Eniwa baut südlich und Swisscom nördlich von der Aare. Eniwa baut in Aarau, Unterefelden und Buchs und Swisscom in Küttingen, Erlinsbach und Rombach. Yetnet kann ihre Dienste auf dem ganzen Netz anbieten. Der Shop in Schönenwerd wurde geschlossen.

Herr Meili überbringt die besten Wünsche des Verwaltungsrates, gratuliert der Genossenschaft für die ausgeglichene Rechnung und bedankt sich beim zurücktretenden Präsident, Lorenz Gubser, und übergibt ihm ein Geschenk des Dachverbandes.

Der Präsident bedankt sich bei Herrn Meili für seine Ausführungen und das Geschenk.

8. Verschiedenes

Der Aktuar, Freddy Federle, und der Präsident, Lorenz Gubser, verabschieden sich heute aus dem Vorstand der Kabelnetz-Genossenschaft.

Freddy Federle wurde am 12. Mai 1989 in den Vorstand der Fernsehgenossenschaft Gipf-Oberfrick gewählt. 35 Jahre lang amtierte er als Aktuar. Für seine grosse und lange Tätigkeit dankte der Präsident ihm ganz herzlich. Die Zusammenarbeit mit ihm war immer sehr schön und angenehm. Er erhält vom Vorstand ein schönes Abschiedsgeschenk und lobende Worte für die Protokollführung durch den neu gewählten Präsidenten.

Lorenz Gubser wurde an der 20. GV vom 10. Mai 1996 in den Vorstand gewählt. 1999 leitete er die erste Generalversammlung als Vizepräsident. Im selben Jahr wurde der Rückweg realisiert, der das Internet ermöglichte (ohne Preiserhöhung). Seit 2000 war er als Präsident tätig. Die Genossenschaft hat heute ein schuldenfreies Datakommunikationsnetz mit 1 GHz. Möglicherweise steht die Genossenschaft vor einem Generationenprojekt, was er vor zwei Jahren schon angedeutet hatte.

Der zurücktretende Aktuar bedankt sich beim Präsidenten für die erfolgreiche Zusammenarbeit und übergibt ihm zur Anerkennung ein kleines Präsent.

Der Präsident wünscht der neuen Mannschaft viel Erfolg, viel Glück sowie viel Freude an der Arbeit.

Die 48. Generalversammlung wird voraussichtlich am 16. Mai 2025 stattfinden.

Nach einem herzlichen Dank an die anwesenden Genossenschaftsmitglieder für das entgegengebrachte Interesse und Vertrauen schliesst der Präsident die Generalversammlung.

Der Präsident
Unterschrift
L. Gubser

Der Aktuar
Unterschrift
F. Federle